



GS1 Schweiz, Länggassstrasse 21, 3012 Bern

Version 1 / August 2006

**logistikausbildung.ch**

# **Definitionen Logistik und Supply Chain Management**

## Zusammenfassung

### **Vorbemerkung**

In der Literatur finden zahlreiche unterschiedliche Definitionen der Begriffe „Logistik“ und „Supply Chain Management“. Um Missverständnisse zu vermeiden, stellen wir auf den nächsten Seiten dar, was gemeint ist, wenn wir diese Begriffe innerhalb der GS1 Schweiz verwenden.

# 1. Was verstehen wir unter „Logistik“

**Logistik ist die Organisation, Planung, Steuerung, Abwicklung und Kontrolle des gesamten Warenflusses mit den damit verbundenen Informations- und Werteflüssen.**

Dabei bedeuten die Begriffe in dieser Definition:

<b>Organisation</b>	Das Gestalten, Einführen und Weiterentwickeln der Prozesse, die sich mit der Planung, Steuerung, Abwicklung und Kontrolle des Warenflusses und mit den damit verbundenen Informations- und Werteflüssen befassen.
<b>Planung</b>	Systematischer Prozess mit dem der Materialnachschub unter Berücksichtigung aller benötigten Ressourcen (Anlagen, Betriebsmittel etc) mit dem zukünftigen Bedarf abgestimmt wird.
<b>Steuerung</b>	Das Anstossen und zielgerichtete Beeinflussen der Prozesse, die sich mit der Abwicklung des Warenflusses und mit den damit verbundenen Informations- und Werteflüssen befassen.
<b>Abwicklung</b>	Das Durchführen eines logistischen Prozesses, Schritt für Schritt, z.B. den Auftrag im Computersystem erfassen, die Auftragsbestätigung drucken und versenden, den Lieferschein drucken, die Ware bereitstellen, usw. .
<b>Kontrolle</b>	Das Überwachen des gesamten Warenflusses mit Hilfe von Kennzahlensystemen
<b>gesamten</b>	Der Warenfluss beginnt mit dem Rohmaterial und endet beim Konsumenten bzw. bei der Entsorgung, also Beschaffungslogistik, Produktionslogistik, Distributionslogistik, Intralogistik, Lagerlogistik, After Sales Logistik
<b>Warenfluss</b>	Die Bewegung von Roh- und Halbfabrikaten, Komponenten, Handelswaren, Fertigwaren, Menschen, Tieren und Energie
<b>Informationsfluss</b>	Das Erzeugen und Weiterleiten von Informationen, die den Warenfluss unterstützen. Die Informationen können zeitgleich (Lieferschein) oder zeitversetzt (Rechnung), mit (Stückliste) oder gegen (Bestellung, Reklamation, Mängelrüge) den Warenfluss laufen.
<b>Wertefluss</b>	Alle Aktionen, die aus der Geschäftstätigkeit resultieren und mit Geld zu tun haben, und zwar sowohl dessen Bewegung (Zahlen einer Lieferantenrechnung oder Inkasso) als auch die Art der Transaktion (Banküberweisung, Lastschriftverfahren etc.).

## Fußnote:

Basis unserer Definition sind die folgenden Erläuterungen des Councils of Logistics Management (CLM), zitiert nach Coyte/Bardi/Langley (1988): The Management of Business Logistics, 4. Auflage, St. Paul 1988: „Logistics is the process of planning, implementing, and controlling the efficient cost effective flow and storage of raw-materials, in-process inventory, finished goods and related information from point of origin to point of consumption for the purpose of conforming to customer requirements.“ (“Logistik ist die Planung, Realisierung und Kontrolle des effizienten, kosteneffektiven Fließens und Lagerns von Rohstoffen, Halbfabrikaten und Fertigfabrikaten und der damit zusammenhängenden Informationen vom Liefer- zum Empfangspunkt, entsprechend den Anforderungen des Kunden.”)

## Die Logistikbereiche:

### Beschaffungslogistik

- Beschaffungsstrategien
- Beschaffungsprozesse
- Beschaffungsorganisation
- Lieferantenmanagement

### Produktionslogistik

- Produktionsstrategie und – Konzept
- Layoutplanung
- Materialflusssteuerung
- Produktionsplanung
- Produktionssteuerung

### Lagerlogistik

- Lagerhaltung
- Lagerhandling (in/out, konfektionieren, bündeln, merge-in-transit)
- Lagertechnik
- Umschlagstechnik
- Fördertechnik
- Kommissioniertechnik
- Verpackungstechnik

### Distributionslogistik

- Distributionskonzepte, Standortwahl (Consulting)
- Order Fulfillment
- Assembling, Staging

### Transport-/Speditionslogistik

- Parcel Express
- Stückgut-/Wagenladungsverkehre
- Bahntransporte
- Spezialtransporte (Bsp. Möbeltransporte)
- Luftfracht
- Seefracht
- Verzollungen
- Projektlogistik
- Ladehilfsmittel
- Fuhrpark-Management

### After-Sales Logistics

- Ersatzteillogistik
- On-Site Repair & Maintenance
- Returns Management
- Recycling
- Depot Repair / Service Center
- Entsorgungslogistik
- Reverselogistik

## 2. Was verstehen wir unter „Supply Chain Management“

***Supply Chain Management ist ein (Management-)Konzept zur Gestaltung und Pflege der Beziehungen und Zusammenarbeit der am Wertschöpfungssystem beteiligten Unternehmen und Organisationen***

Dabei bedeuten die Begriffe in dieser Definition:

<b>Management</b>	Unter (Management-) Konzept verstehen wir die ganzheitliche Unternehmenssteuerung. Supply Chain Management ist ein Teil davon.
<b>Konzept</b>	Beschreibung von Abläufen und der zugehörigen Methoden, z.B. SCORE (Supply Chain Operations Reference Model).
<b>Gestaltung</b>	Kreativer Prozess mit dem Ziel, etwas Neues zu schaffen oder etwas Bestehendes zu verändern.
<b>Pflege</b>	Alle Aktivitäten, die dazu beitragen, etwas Bestehendes am Leben zu erhalten.
<b>Beziehungen</b>	Verbindungen/Kontakte zwischen à Unternehmen, à Organisationen, Abteilungen, Personen.
<b>Zusammenarbeit</b>	Gemeinsame Aktivitäten und / oder Leistungen von verschiedenen Bereichen einer oder mehrerer Organisationen bzw. Unternehmungen ebenso wie das Erbringen von Leistungen für andere Bereiche der gleichen oder anderer Organisationen bzw. Unternehmungen.
<b>Wertschöpfungssystem</b>	Der Weg eines Produkts durch alle Verarbeitungsstufen, vom Rohmaterial bis zum Endkunden oder Verbraucher, wobei jede Verarbeitungsstufe den Wert des Produkts erhöht.
<b>Logistiknetzwerk</b>	Modell zur Abbildung von Logistiksystemen von der Quelle zur Senke. Jedes Unternehmen hat ein eigenes Logistiknetzwerk in dem Raum und Zeit mittels Transport-, Umschlags- und Lagerprozessen überbrückt werden.
<b>Unternehmen</b>	Firmen, die sich hinsichtlich Gesellschaftsform, Branche, Unternehmenszweck, geographischer Ausdehnung, Beschaffungs- und Vertriebsstruktur unterscheiden können.
<b>Organisationen</b>	Gesellschaft, Körperschaft, Betrieb, Unternehmen, Behörde oder Einrichtung bzw. ein Teil oder eine Kombination hiervon, mit oder ohne Rechtspersönlichkeit, öffentlich oder privat, mit eigenen Funktionen und eigener Verwaltung.